

4.12.2017

PRESSEMITTEILUNG

Deutschlands großer Streitatlas 2017 – Die Ergebnisse für Hamburg

Hitzige Hanseaten: Im Norden streitet niemand häufiger als die Hamburger

- **Durchschnittlich mehr als jeder Vierte Hamburger pro Jahr in Rechtsstreit verwickelt**
- **HafenCity gehört trotz Rückgang weiterhin zu den streitlustigsten Stadtteilen**
- **Ärger im Büro: Hanseaten streiten häufiger als der Bundesschnitt im Bereich Arbeit und Beruf**

Pressekontakt

Stefan Göbel
Leiter Externe Kommunikation
T +49 (0) 89 5121-6100

Sonja Frahm
Externe Kommunikation Advocard
T +49 (0) 40 23731-279
sonja.frahm@generali.com

Robert Hoyer
Agentur achtung!
T +49 (0)40 450210-735
advocard@achtung.de

Generali Deutschland AG
Adenauerring 7
81737 München

www.advocard.de

Hamburg – Die Hamburger werden immer streitlustiger: 28,8 Streitfälle pro 100 Einwohner im Jahr 2016 sind immerhin 2,3 Streitfälle mehr als zwei Jahre zuvor. Im Vergleich zu 2012 beträgt die Steigerung sogar 4,5 Streitfälle pro 100 Einwohner. Damit belegt Hamburg im Bundesländer-Vergleich erneut Platz zwei hinter Berlin (31,2 Streitfälle). Zum Vergleich: Bundesweit liegt die Streitintensität im Durchschnitt nur bei 25,1 Streitfällen. „*Großstädte bieten den besten Nährboden für Streit*“, sagt **Peter Stahl, Vorstandssprecher von ADVOCARD**. „*Viele Menschen auf engem Raum, dazu eine ausgeprägte Anonymität – da kann schnell Streit entstehen*.“ Dieses Mal teilt sich Hamburg den Silberrang allerdings mit Nordrhein-Westfalen und liegt damit deutlich vor Schleswig-Holstein (25,9 Streitfälle je 100 Einwohner), Bremen (25,6) und Niedersachsen (25,5). Das ist das Ergebnis von „Deutschlands großer Streitatlas 2017“ – die Neuauflage der großangelegten Studie von ADVOCARD, dem Rechtsschutzversicherer der Generali in Deutschland, zum Streitverhalten der Bundesbürger. Dafür wurden mehr als 1,7 Millionen Streitigkeiten von Privatpersonen aus ganz Deutschland analysiert.

HAFENCITY: STREIT BEIM SPITZENREITER VON 2014 RÜCKLÄUFIG

In Hamburgs zentralen Stadtvierteln Neustadt (36,1 Streitfälle je 100 Einwohner) und HafenCity (34,7) wird fleißig gestritten – hier ist durchschnittlich mehr als jeder Dritte Einwohner pro Jahr in einen Streit verwickelt. Auch wenn sich damit die Lage im jungen Stadtteil HafenCity etwas entspannt, gehört er nach wie vor zur Top10 der streitlustigsten Hamburger Stadtteile. 2014 wurde nirgendwo in der Hansestadt häufiger als in der HafenCity gestritten (43,8 Streitfälle je 100 Einwohner). „*Dieser Rückgang ist vermutlich darauf zurück zu führen, dass sich die urbanen Strukturen in diesem jungen Stadtteil langsam finden*“, so **Stahl**. Die höchste Streitintensität in Hamburg weisen die westlichen Stadtteile südlich der Elbe auf (Altenwerder, Cranz, Finkenwerder, Francop, Neuenfelde, Waltersdorf; alle 38,7 Streitfälle). Die friedlichsten Hamburger leben in Kirchwerder, Tatenberg, Spadenland, Ochsenwerder und Reitbrook mit je 18,4

Streitfällen auf 100 Einwohner.

PRIVATER ÄRGER BRINGT HAMBURGER AM MEISTEN AUF DIE PALME

Die Ursachen für Rechtsstreitigkeiten sind immer vielfältig. Wie bundesweit steht bei den Hamburgern ebenfalls der Bereich „Privates“ als Ursache für Streit an erster Stelle. Platz zwei belegt das Feld „Verkehr & Mobilität“. Auf Platz drei folgt Ärger im Arbeitsumfeld: In Hamburg drehen sich 15,1 Prozent aller Streitfälle um den Broterwerb, der Bundesdurchschnitt liegt bei 13,4 Prozent. **Peter Stahl:** „Hamburg ist eine große Wirtschaftsmetropole mit vielen Arbeitnehmern und entsprechender Bewegung in den Beschäftigungsverhältnissen. Da kommt es fast zwangsläufig zu vielen Streitfällen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Ganz offensichtlich sind die Hamburger bereit, für ihre beruflichen Interessen einzutreten.“

Auswertungsdetails zu allen deutschen Landkreisen zeigt unsere interaktive Karte auf advocard.de/streitlotse/deutschlands-grosser-streit-atlas. Diese können Sie bei Bedarf kostenfrei in Ihr Angebot einbetten. Wenden Sie sich bei Interesse hieran bitte direkt an uns.

Detaillierte Ergebnistabellen finden Sie angehängt an diese E-Mail oder unter folgendem Link: Ergebnistabellen

Weitere Pressematerialien finden Sie im Anhang und auf advocard.de/Presse:

- Infografik Deutschland auf Bundesland- und Landkreisebene
- Nationale Pressemeldung und regionalisierte Pressemeldung für Hamburg
- Infografik mit Stadtteil-Informationen für Hamburg

ADVOCARD RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Die Advocard Rechtsschutzversicherung AG mit Sitz in Hamburg gehört zu den größten Rechtsschutzversicherern in Deutschland. Das Unternehmen realisierte im Geschäftsjahr 2016 Beitragseinnahmen von rund 242,1 Millionen Euro. Fast 200 Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der rund 1,4 Millionen Kunden bundesweit. Die Advocard gehört zur Generali in Deutschland und ist Produktpartner der Deutschen Vermögensberatung AG (DVAG), der Cosmos Versicherungen und der Generali Vertriebe. Weitere Informationen über das Unternehmen und die Produkte gibt es im Internet unter: www.advocard.de.

GENERALI IN DEUTSCHLAND

Die Generali in Deutschland ist mit 16,2 Milliarden Euro Beitragseinnahmen sowie mehr als 13,5 Millionen Kunden der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Zum deutschen Teil der Generali gehören die Generali Versicherungen, AachenMünchener, CosmosDirekt, Central Krankenversicherung, Advocard Rechtsschutzversicherung, Badenia Bausparkasse und Dialog.

Tabellen & Details

„Deutschlands großer StreitAtlas 2017“

WILDER SÜD-WESTEN IN HAMBURG: SÜDLICH DER ELBE KRACHT ES BESONDERS OFT

Gegenüber dem Jahr 2014 ist die Anzahl der Streitfälle je 100 Einwohnern in der Hansestadt angestiegen. Neuer Spitzenreiter sind die westlichen Stadtteile südlich der Elbe: Altenwerder, Cranz, Finkenwerder, Francop, Neuenfelde und Waltershof. Aber auch innenstädtische Stadtteile gehören zu den Hamburger Streithochburgen. Vermeintlich ruhig geht es dagegen im Hamburger Südwesten zu: Dort streitet durchschnittlich nicht einmal jeder Fünfte (Kirchwerder, Ochsenwerder, Reitbrook, Spadenland und Tatenberg).

Stadtteil		Streitfälle pro 100 Einwohner 2016
1.	Altenwerder	38,7
1.	Cranz	38,7
1.	Finkenwerder	38,7
1.	Francop	38,7
1.	Neuenfelde	38,7
1.	Waltershof	38,7
7.	Neustadt	36,1
8.	Jenfeld	34,8
9.	HafenCity	34,7
9.	Kleiner Grasbrook	34,7
	...	
94.	Ohlsdorf	24,7
95.	Dulsberg	24,6
96.	St. Georg	24,3
97.	Schnelsen	23,4
98.	Eilbek	21,0
99.	Kirchwerder	18,4
99.	Ochsenwerder	18,4
99.	Reitbrook	18,4
99.	Spadenland	18,4
99.	Tatenberg	18,4

Der Stadtteil Neuwerk wurde aufgrund zu geringer Datenbasis nicht berücksichtigt.

IN HAMBURGER BÜROS FLIEGEN BESONDERS OFT DIE FETZEN

Im Vergleich zur restlichen Bundesrepublik streiten sich die Hanseaten überdurchschnittlich häufig um berufliche Themen: Frauen und Männer gleichermaßen übertreffen die deutschen Durchschnittsbürger in dieser Hinsicht. Unverändert bleibt, dass Männer in Hamburg bei Verkehrsstreitigkeiten und Hamburger Frauen bei Wohn- und Mietärger öfter streiten als das jeweils andere Geschlecht.

Streitursache	Anteil in Prozent					
	Hamburg 2016			Bund 2016		
	Frau	Mann	Gesamt	Frau	Mann	Gesamt
Privat	40,7	36,7	38,1	41,3	39,5	40,1
Verkehr & Mobilität	20,7	30,1	26,9	22,4	30,6	27,9
Arbeit	16,6	14,4	15,1	14,8	12,6	13,4
Wohnen & Miete	13,4	11,2	12,0	13,3	10,1	11,2
Behörden, Verwaltung, Finanzen	8,6	7,7	8,0	8,1	7,2	7,5

HAMBURGER MÄNNER BLEIBEN STREIT-SPITZENREITER

Knapp zwei Drittel aller Hamburger Streitigkeiten entfielen 2016 auf männliche Streitende. Allerdings holen die Frauen ganz leicht auf (+ 0,7 Prozent gegenüber 2014).

Geschlecht	Anteil in Prozent		
	2014	2016	2016 Bund
Mann	66,4	65,7	67,1
Frau	33,6	34,3	32,9

WENIG ALTERSMILDE BEI HAMBURGER STREITIGKEITEN, ABER DIE JUNGEN WERDEN FRIEDLICHER

Hanseaten im Alter zwischen 18 und 35 Jahren streiten weniger als zwei Jahre zuvor und zwei Prozentpunkte seltener als ihre Altersgenossen in der Bundesrepublik. Dagegen steigt die Streitlust in der Altersgruppe 56 Jahre und älter.

Altersgruppen	Anteil in Prozent		
	2014	2016	2016 Bund
18 bis 25 Jahre	3,2	2,3	3,5
26 bis 35 Jahre	20,5	19,4	20,2
36 bis 45 Jahre	24,9	24,9	23,8
46 bis 55 Jahre	26,9	26,7	28,4
56 bis 65 Jahre	15,5	16,3	16,1
66 und älter	9,0	10,4	8,0

STREITWERTE IN HAMBURG WEITERHIN HOCH

Dass Hamburg eine wohlhabende Stadt ist, zeigt sich auch an den Summen, über die die Hanseaten streiten: Der Anteil der Hamburger Streitfälle mit einem Wert von über 10.000 Euro liegt mit 10,4 Prozent leicht über dem bundesdeutschen Schnitt.

Streitwert in Euro	Anteil in Prozent		
	2014	2016	2016 Bund
1 bis 2.000	64,5	69,0	68,0
2.001 bis 4.000	11,1	9,4	9,6
4.001 bis 10.000	12,6	11,2	12,5
10.001 bis 50.000	9,8	8,5	7,9
50.000 bis 100.000	0,9	0,8	1,1
100.000 bis 999.999	1,1	1,1	1,0

DICKES ENDE: HAMBURGER HABEN LANGEN ATEM

Fast die Hälfte aller Hamburger Streitigkeiten dauert länger als zwölf Monate: Mit 45,3 Prozent übertreffen langdauernde Auseinandersetzungen in Hamburg sogar den bundesdeutschen Durchschnitt leicht (43,7 Prozent). Ein Lichtblick: In Hamburg konnte der Anteil an schnell beigelegtem Ärger (bis 3 Monate) um 2,2 Prozentpunkte auf fast ein Fünftel aller Streitigkeiten gesteigert werden. Um langwierige Prozesse zu vermeiden hilft es oft, sich schon frühzeitig eine Rechtsberatung zu holen.

Streitdauer	Anteil in Prozent		
	2014	2016	2016 Bund
Bis 3 Monate	16,5	18,7	18,5
3 Monate bis 6 Monate	29,1	24,1	24,7
6 Monate bis 1 Jahr	13,7	12,0	13,1
1 Jahr bis 2 Jahre	32,6	34,1	33,6
2 Jahre und mehr	8,1	11,2	10,1